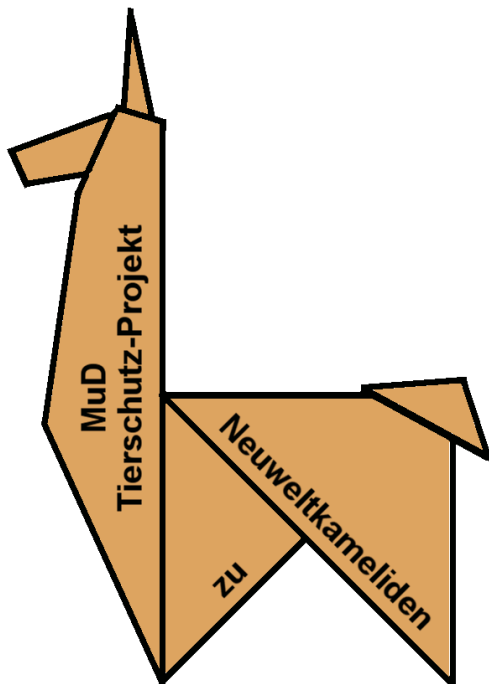


Checkliste für TierhalterInnen von Neuweltkameliden zur Evaluation des betriebseigenen Tiergesundheitsmanagements

Stand: 31.12.2024

MuD Tierschutz-Projekt

„Erarbeitung und Etablierung eines mehrstufigen
Tiergesundheitsmanagements für Betriebe mit Neuweltkameliden“



Projektleiter: Dr. Henrik Wagner
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:
Dr. Lisa Ulrich
Dr. Hannah Hümmelchen
Tel.: 0641/9938736
Fax.: 0641/9938739
E-Mail: projekt@nwk-verein.de

Klinikum Veterinärmedizin
Tierklinik für Reproduktionsmedizin und
Neugeborenenkunde
Frankfurter Straße 106
35392 Gießen

Das Projekt ist Teil der Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) Tierschutz in der Projektphase Wissen – Dialog - Praxis. Die Förderung MuD Tierschutz erfolgt aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) aufgrund eines Beschlusses des deutschen Bundestages. Die Projekträgerenschaft erfolgt über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Förderkennzeichen 2819MDT180.

Verwendete Literatur

Böger, M.; Finkenzeller, K. (Hg.) (2016): NWK-Kompass. Empfehlungen zu Haltung, Handling & Nutzung von Lamas und Alpakas. 1. Auflage: LAMAS Verlag.

Gauly, M.; Egen, W.; Trah, M. (1997): Zur Haltung von Neuweltkameliden in Mitteleuropa. In: *Tierärztliche Umschau* (52), S. 343–350.

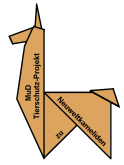
Gauly, M. (2002): Tiergerechte Haltung von Neuweltkameliden. In: Methling, W.; Unshelm, J. (Hg.) Umwelt- und tiergerechte Haltung von Nutz-, Heim- und Begleittieren. In: S.641-644.

Gauly, M.; Vaughan, J.; Cebra, C. (Hg.) (2019): Neuweltkameliden. Haltung, Zucht, Erkrankungen. 4., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart, New York: Georg Thieme Verlag.

Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz (Hg.) (2022): Checkliste Lamas und Alpakas. Selbstevaluierung Tierschutz zu Handbuch Lamas und Alpakas 2. Auflage. 2. Aufl. Wien.

Fucik, S.; Hörmann, M.; Langanger-Kriegler, M.; Putzinger, W.; Rappersberger, G.; Stölzl, A. et al. (2022): Handbuch Lamas und Alpakas. Selbstevaluierung Tierschutz. 2. Aufl. Hg. v. Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz. Wien.

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen



Diese Checkliste dient als Hilfsmittel einer regelmäßigen, mindestens jährlichen, objektiven Betriebsevaluation und soll eine Hilfestellung geben, die Ist-Soll-Situation des eigenen Bestandes zu erfassen. In diesem Zuge können die Durchführung von Tiergesundheitsmanagementmaßnahmen erfasst und kritisch hinterfragt werden. Die empfohlenen Intervalle der Gesundheitskontrollen (FAMACHA, BCS, Zehennägel etc.) sind für Betriebe mit geringeren Tierzahlen gut umsetzbar und können in größeren Betrieben hinsichtlich einer Praktikabilität entsprechend zeitlich angepasst werden. Anzuraten ist jedoch trotzdem die Gesundheitskontrollen zumindest stichprobenartig im beschriebenen Turnus durchzuführen.

Themenbereiche, die für den eigenen Betrieb nicht von Relevanz sind, können übersprungen werden.

Die Checkliste spiegelt bisherige Erkenntnisse und Erfahrungen sowie Arbeitsergebnisse des Projektes wider und haben keinerlei rechtlich bindenden Charakter oder den Status eines Sachverständigengutachtens. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich um Empfehlungen, die als Hilfestellung dienen können, um Neuweltkamel-Haltungen hinsichtlich der Umsetzung rechtlicher und fachlicher Anforderungen an die Haltung, das Management sowie die Fütterung und Pflege von NWK einzuschätzen und zu beurteilen. Sie stellt keine ausschließliche fachliche Hilfestellung dar. Die Ausführungen und Erklärungen zu den einzelnen Aspekten sind dem Tiergesundheitsmanagementplans zu entnehmen. Über diesen lässt sich auch eine Gewichtung der einzelnen Kriterien ableiten.

Den einzelnen Punkten werden Ziffern zugeordnet, welche folgenden Kategorien entsprechen:

1= Trifft voll zu

2= Trifft überwiegend zu

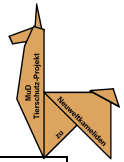
3= Neutral

4= Trifft eher nicht zu

5= Trifft überhaupt nicht zu

Auf diese Weise können Bereiche, in denen Optimierungspotential besteht, leicht herausgearbeitet werden.

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen

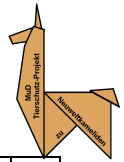


Nutzungsschwerpunkte und Zielsetzung
Ich nutze meine Tiere derzeit für: <ul style="list-style-type: none"> ☐ Vliesproduktion ☐ Wanderungen ☐ Aktivitäten, Events (Hochzeiten, Fotoshootings) ☐ Tiergestützte Intervention ☐ Landschaftspflege ☐ Zucht ☐ Sonstiges
- Ich möchte zukünftig in (einem) neuen Bereich(en) mit den Tieren arbeiten: ☐ nein ☐ ja, und zwar: - Ich habe mir vor Erschließung eines neuen Bereiches Grundkenntnisse zu diesem angeeignet ☐ ja ☐ nein
Ich führe den Betrieb als ☐ Hobby, ☐ Nebenerwerb, ☐ Haupterwerb
Ich möchte meinen Tierbestand ☐ erweitern ☐ verkleinern ☐ erhalten

Dokumentation	1	2	3	4	5
Anmeldung als Landwirtschaftlicher Betrieb ist erfolgt					
Meldung der Tiere beim Veterinäramt ist erfolgt					
☐ Einzeltierkennzeichnung mit _____					
☐ keine Kennzeichnung					
Ich führe ein Bestandsbuch/-register					
Sammlung von AUA-Belegen (vom Tierarzt erhalten)					
Bestandsbetreuungsvertrag mit Tierarzt vorhanden					
Dokumentation von Gesundheitsdaten (z.B. Medikamentengaben, Gewichtskontrollen, Abfohlungen etc.)					
Impfpässe für jedes Tier ausgestellt					

Haltung	1	2	3	4	5
Es werden mindestens 2, besser 3 Tiere der gleichen Art gehalten					
Der Stall/Unterstand bietet genügend Platz für alle Tiere der Gruppe.					
Im Stall/Unterstand sind n+1 Liegeplätze vorhanden					
Die Liegeflächen bestehen aus einem verformbaren Untergrund und sind trocken.					
Im Stall/Unterstand und auf der Weide sind ausreichend Fressplätze vorhanden (Tierzahl+2), damit alle Tiere gleichzeitig fressen können.					

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen

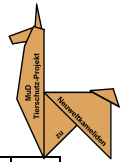


Haltung	1	2	3	4	5
Die Eingänge von Stall/Unterstand sind so breit, dass 2 Tiere diese gleichzeitig passieren können.					
Im Sommer sind Bademöglichkeiten für alle Tiere vorhanden (n+1).					
Kotplätze werden so engmaschig wie möglich gereinigt					
Gründliche Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen von Stalleinrichtungen und Weide werden regelmäßig durchgeführt. Häufigkeit: _____					
Meine zur Einzäunung verwendeten Zäune sind für NWK geeignet (gut sichtbar, kein Stacheldraht) und ausbruchssicher					

Fütterung	1	2	3	4	5
Grundfutter wird zur freien Verfügung angeboten.					
Die Alpakas bekommen ganzjährig Heu.					
Das Futter ist nicht verschmutzt und frei von Giftpflanzen.					
Es stehen n+2 Fressplätze zur Verfügung (Synchronfresser)					
Die Futterraufen sind so angebracht, dass die Tiere sich beim Fressen nicht gegenüber stehen					
Mineralfutter wird täglich angeboten.					
Bei gemeinsamer Haltung von Lamas und Alpakas wird der unterschiedliche Energiebedarf bei der Fütterung berücksichtigt.					
Tiere, die Leistung (Trächtigkeit, Laktation, Wanderungen) erbringen, werden entsprechend ihrem höheren Energiebedarf gefüttert.					
Zuckerhaltiges Saftfutter und Kraftfutter wird nur in Maßen gefüttert.					
Den Tieren steht zu jeder Zeit frisches Tränkwasser zur Verfügung.					
Die Tränken werden täglich gereinigt und sind sauber.					

Technik und organisatorische Maßnahmen	1	2	3	4	5
Eine Tierwaage ist vorhanden					
Ein Behandlungsstand ist vorhanden					
Eine „Stallapotheke“ ist vorhanden und mit Tierarzt abgestimmt (z.B. „Erste-Hilfe-Kasten“ mit Verbandsmaterialien, Gleitgel, Wunddesinfektion, Thermometer etc.)					

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen



Handling und Training	1	2	3	4	5
Die Tiere sind an normales Handling gewöhnt, lassen sich stressfrei anfassen, aufhalftern und führen					
Das Handling wird nicht vor dem 10. Lebensmonat mit den Crias geübt					
Junge Tiere werden nicht für Aktivitäten wie Wanderungen genutzt					
Grundsätzlich werden nur erwachsene Tiere mit guter Grundausbildung und charakterlicher Eignung für Aktivitäten genutzt					
Es wird auf Stressanzeichen bei den Tieren geachtet und diese Ernst genommen (z.B. ggf. Abbruch der Aktivität)					
Alpakas werden nicht zum Tragen von Lasten verwendet					
Es werden spezifische NWK-Halfter genutzt					

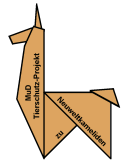
Tierkontrolle und Pflegemaßnahmen durch den Tierhalter

<u>Täglich</u>	1	2	3	4	5
Tierbeobachtung wird durchgeführt (In-Augenscheinnahme der Einzeltiere bzgl. ihres artgerechten Verhaltens, etwaigen Verletzungen, Verhalten im Herdenverband)					
Auffälligkeiten des Allgemeinbefindens werden frühzeitig erfasst					
Kontrolle der Tränkeaufnahme					
Kontrolle der Futteraufnahme, Wiederkauaktivität					
Kontrolle der Kotbeschaffenheit auf Kotplätzen					
Einzäunung der Weiden, Giftpflanzen					

<u>Wöchentlich</u>	1	2	3	4	5
Überprüfung des Body Condition Score aller Tiere					
Wiegen aller Tiere zur Gewichtskontrolle, wenn Waage vorhanden					
Überprüfung der Schleimhautfarbe aller Tiere					
Kontrolle von Haut und Vlies aller Tiere (insbesondere Unterbauch, Innenschenkel)					

<u>Monatlich</u>	1	2	3	4	5
Sichtkontrolle der Schneidezähne aller Tiere					
Sichtkontrolle der Hengstzähne aller Tiere					
Abtasten der Backenzähne von außen (ev. Halfter abnehmen)					
Kontrolle des Zehennagelwachstums (bei Bedarf kürzen)					

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen



<u>Vierteljährlich</u>	1	2	3	4	5
Kotprobenentnahmen und Kotuntersuchungen					

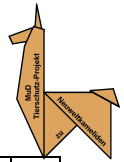
<u>Halbjährlich bis jährlich</u>	1	2	3	4	5
Impfauffrischung wird durchgeführt (nach erfolgter Grundimmunisierung)					
Stichprobenartige Blutprobenuntersuchungen zur Kontrolle der Mineralstoff- und Vitaminversorgung werden durchgeführt. Häufigkeit: _____					
Jährliche Schur					
Wasseranalyse bei hofeigener Wasserversorgung (mind. 1x jährlich)					

Impfmanagement	1	2	3	4	5
Routinemäßig werden alle Tiere gegen Clostridien geimpft.					
Die Impfungen werden in Impfpässen dokumentiert.					

Tierverkehr- und Zukaufsmanagement	1	2	3	4	5
Quarantänebereich ohne physischem Kontakt zur Herde vorhanden. Sichtkontakt möglich.					
Die empfohlene Mindestquarantänezeit von 14 Tagen bei geimpften Tieren wird eingehalten.					
Tiere nehmen an Shows teil.					
Tiere, die an Shows teilnehmen, werden bei Rückkehr in Bestand in Quarantäne gestellt.					
Zuchttiere, die zur Bedeckung auf fremde Betriebe gebracht werden, werden bei Rückkehr in den eigenen Bestand in Quarantäne gestellt.					
Neue Tiere werden bei Ankunft auf dem Betrieb für mind. 2 Wochen in Quarantäne gestellt.					
Bei neuen Tieren werden routinemäßig Kotproben untersucht.					
Neue Tiere werden routinemäßig entwurmt.					
Neue Tiere werden routinemäßig auf Krankheitserreger untersucht.					

Parasitenmanagement	1	2	3	4	5
Entwürmungen werden nur nach Kotbefund durchgeführt.					
Engmaschige Kotuntersuchungen (alle 6 Wochen) im 1. Jahr werden/wurden durchgeführt.					
Konzept zu regelmäßigen Kotuntersuchungen wurde gemeinsam mit Tierarzt ausgearbeitet.					

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen

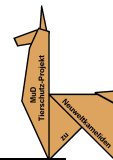


Parasitenmanagement	1	2	3	4	5
Die Kotprobenentnahme erfolgt aus dem After oder es wird frisch abgesetzter Kot für die Untersuchung verwendet					
Folgende Untersuchungsanforderung im Labor werden angefordert: Flotationverfahren mit Eizahlbestimmung und Sedimentationsverfahren					
Die Befundbesprechung erfolgt mit dem Tierarzt					
Die Entwurmung erfolgt genau nach Gewicht (Tierwaage)					
Kot-Kontrolluntersuchung 10-12 Tage nach Entwurmung (Eizahlreduktionstest) werden regelmäßig durchgeführt					
Sind bisher Wurmresistenzen gegenüber Entwurmungsmitteln bekannt? Wenn ja, welche? _____					
Routinemäßige Kokzidienprophylaxe bei Crias (Behandlung am 12. Lebenstag und in der 9. Lebenswoche) wird durchgeführt					
Routinemäßige Ektoparasitenprophylaxe wird durchgeführt. Häufigkeit: _____					

Herdendiagnostik	1	2	3	4	5
Bei Hautproblemen werden routinemäßig diagnostische Maßnahmen von meinem Tierarzt durchgeführt					
Bei auffälligen Tieren (z.B. blasse Schleimhäute, Abmagerung) wird eine Untersuchung auf Mykoplasmen eingeleitet					
Untersuchungen auf _____ (Krankheitserreger) werden routinemäßig durchgeführt. Häufigkeit: _____					
Trächtigkeitsuntersuchungen werden routinemäßig durchgeführt. Methode: _____					
Im Falle von Todesfällen werden Tierkörper zur pathologischen Untersuchung eingeschickt					

Zuchtmanagement	1	2	3	4	5
Die Kastration von Hengsten erfolgt frühestens ab einem Alter von 2 Jahren.					
Deckhengste werden vor dem Deckeinsatz durch einen Tierarzt allgemein klinisch und andrologisch untersucht.					
Zuchtstuten werden vor dem Deckeinsatz durch einen Tierarzt allgemein klinisch und gynäkologisch untersucht.					
Die Deckzeitpunkte der Stuten werden dokumentiert und so gewählt, dass die Geburten im Frühjahr/Sommer stattfinden					
Stuten werden nur einmalig innerhalb von 24 Stunden gedeckt					
Trächtigkeitsdiagnostik wird routinemäßig durch einen Tierarzt durchgeführt.					
Trächtige und laktierende Stuten werden leistungsangepasst gefüttert.					
Der normale Geburtsablauf ist mir als Tierhalter bekannt und ich erkenne Geburtskomplikationen.					

MuD Tierschutz-Projekt zu Neuweltkameliden - Checkliste für TierhalterInnen



Zuchtmanagement	1	2	3	4	5
Geburtshilfensilien (z.B. Gleitgel etc.) sind griffbereit.					
Die Geburtsüberwachung wird +/- 4 Wochen um den errechneten Geburtstermin mehrmals täglich durchgeführt.					
Unmittelbar nach der Geburt wird das Cria auf funktionierende Atmung, Missbildungen (z. B. Afteranlage) kontrolliert und die Kolostrumaufnahme sichergestellt					
Unmittelbar nach der Geburt wird die Stute auf Auffälligkeiten beim Verhalten und körperlichen Auffälligkeiten im Genitalbereich (z.B. Verletzungen, Scheidenausfluss) sowie das Euter kontrolliert.					
Unmittelbar nach der Geburt wird für Cria und Mutterstute für eine ruhige Umgebung gesorgt.					
Die Gewichtszunahme der Crias wird regelmäßig kontrolliert.					
Crias wachsen in einer Herde mit gleichaltrigen Crias auf.					
Flaschenaufzuchten werden ohne Menschenkontakt gefüttert.					
Crias werden frühestens ab einem Alter von 9 Monaten abgesetzt.					

Platz für eigene Notizen:
